

135 355 2015	Kartoffelanbau unter Mulch	Anbautechnischer Versuch Ökolandbau
-------------------------	-----------------------------------	--

Fruchtart: Kartoffeln

Laufzeit : 2015

1. Versuchsfrage:

Welches Mulchverfahren eignet sich für den Anbau mittelfrüher und früher Kartoffeln

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Mulchverfahren (ohne, Strohmulch früh, Strohmulch spät, Luzerne früh, Luzerne spät)

Stufen: 5

Faktor B: Sorte (Gala früh/Soraya mittelfrüh)

Stufen: 2

Versuchsorte

Nossen, Versuchsfeld

Scheibe

Landkreis

Meißen

Prod.gebiet

Lö

3. Versuchsanlage: zweifaktorielle Streifenanlage

Parzellenzahl: 40

Anlageparzelle: 30 qm (3 m x 10 m)

Ernteparzelle: 12 qm (1,5 m x 8 m)

4. Klassifikation:

Mulchverfahren	Sorte	
	b 1 - früh, Gala	B 2 - mittelfrüh, Soraya
a 1 - Strohmulch früh	Legen, Damm formen, Mulchauflage 10 cm	Legen, Damm formen, Mulchauflage 10 cm
a 2 - Strohmulch spät	Legen, häufeln, striegeln, häufeln, Mulch 10 cm	Legen, häufeln, striegeln, häufeln, Mulch 10 cm
a 3 - Luzerne früh	Legen, Damm formen, Mulchauflage 20 cm	Legen, Damm formen, Mulchauflage 20 cm
a 4 - Luzerne spät	Legen, häufeln, striegeln, häufeln, Mulch 20 cm	Legen, häufeln, striegeln, häufeln, Mulch 20 cm
a 5 - ohne Mulch	Pflege wie im Sortenversuch, ohne Mulch	Pflege wie im Sortenversuch, ohne Mulch

5. Feststellungen

- Bodenuntersuchung vor zur Knollenbildung und nach der Ernte (Nmin) je Parzelle
- Bonitur Unkrautbesatz
- Ertrag, Stärkegehalt, Sortierung, Qualitätsmängel je Parzelle

6. Versuchsergebnisse:

Mit Luzerneschnitt als Mulchmaterial kann eine gute Stickstoffversorgung bei Kartoffeln sowie eine Unterdrückung von Samenunkräutern im Kartoffelbestand erfolgen. Das Mulchmaterial verhindert die Verdunstung von Bodenwasser und kann so in Trockenzeiten die Wasserversorgung verbessern.

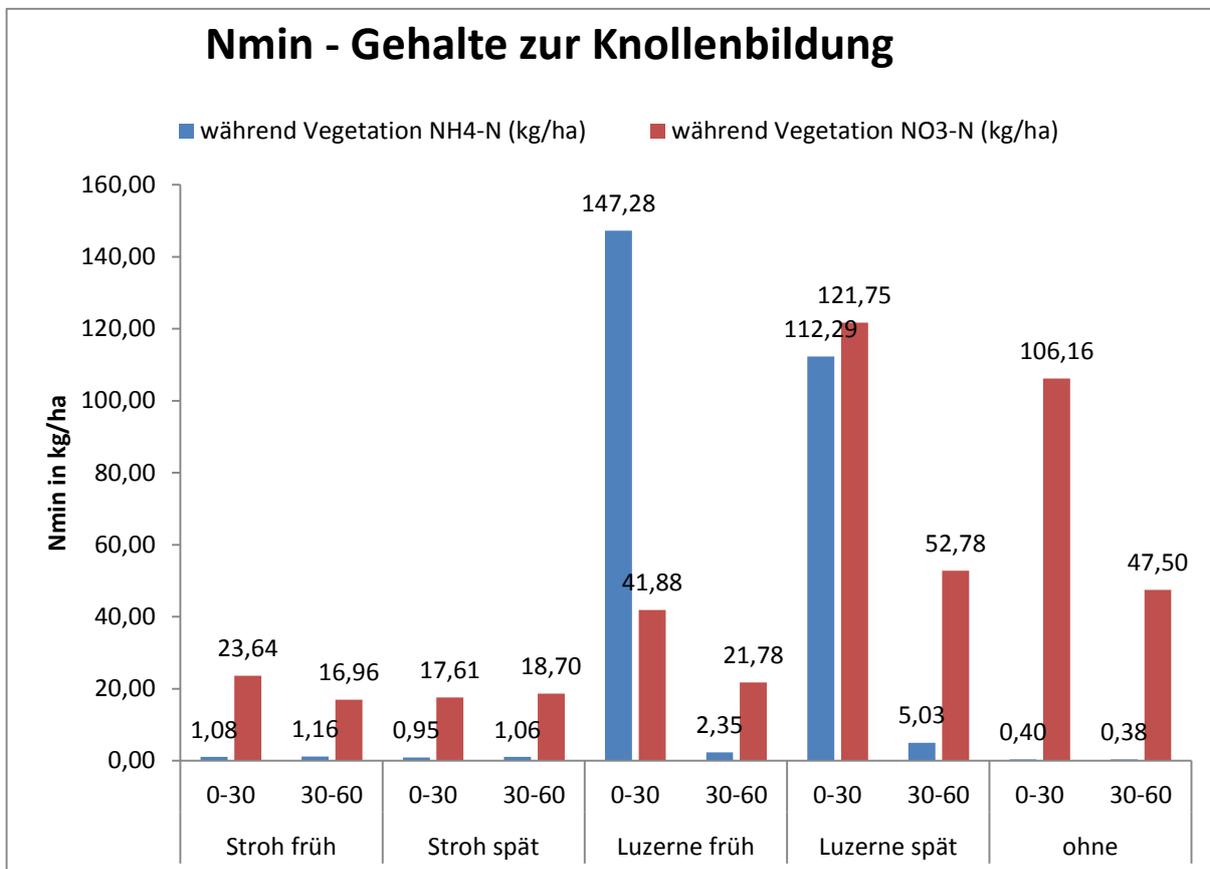
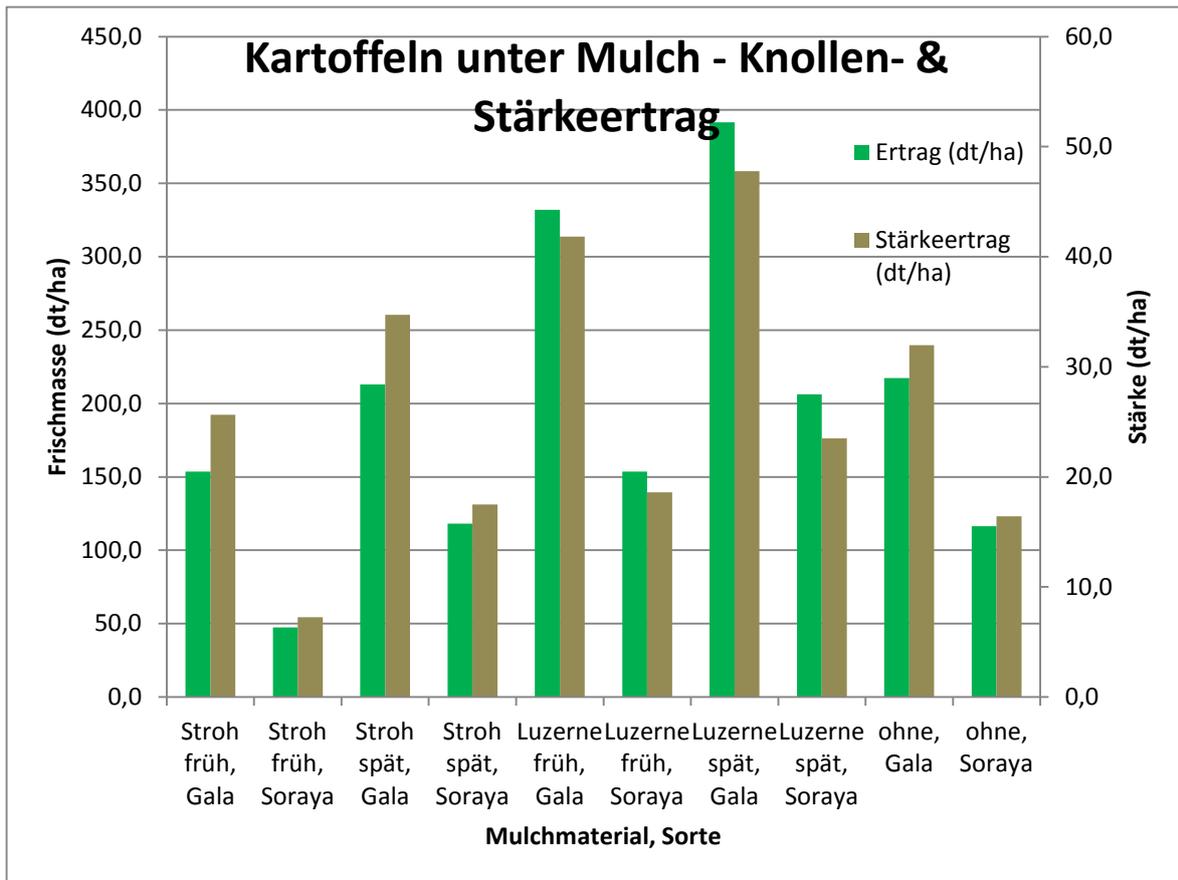
Das Aufbringen von Getreidestroh führte zur Reduzierung der Nmin-Gehalte. Da das trockene Stroh die Kartoffeldämme herabrutschte, konnte auf der Dammkrone bzw. an den Flanken das Unkraut nicht unterdrückt werden.

Wurzelunkräuter wurden durch die beiden Mulchmaterialien nicht beeinträchtigt, hier waren die Pflegemaßnahmen in den ungemulchten Parzellen erfolgreicher.

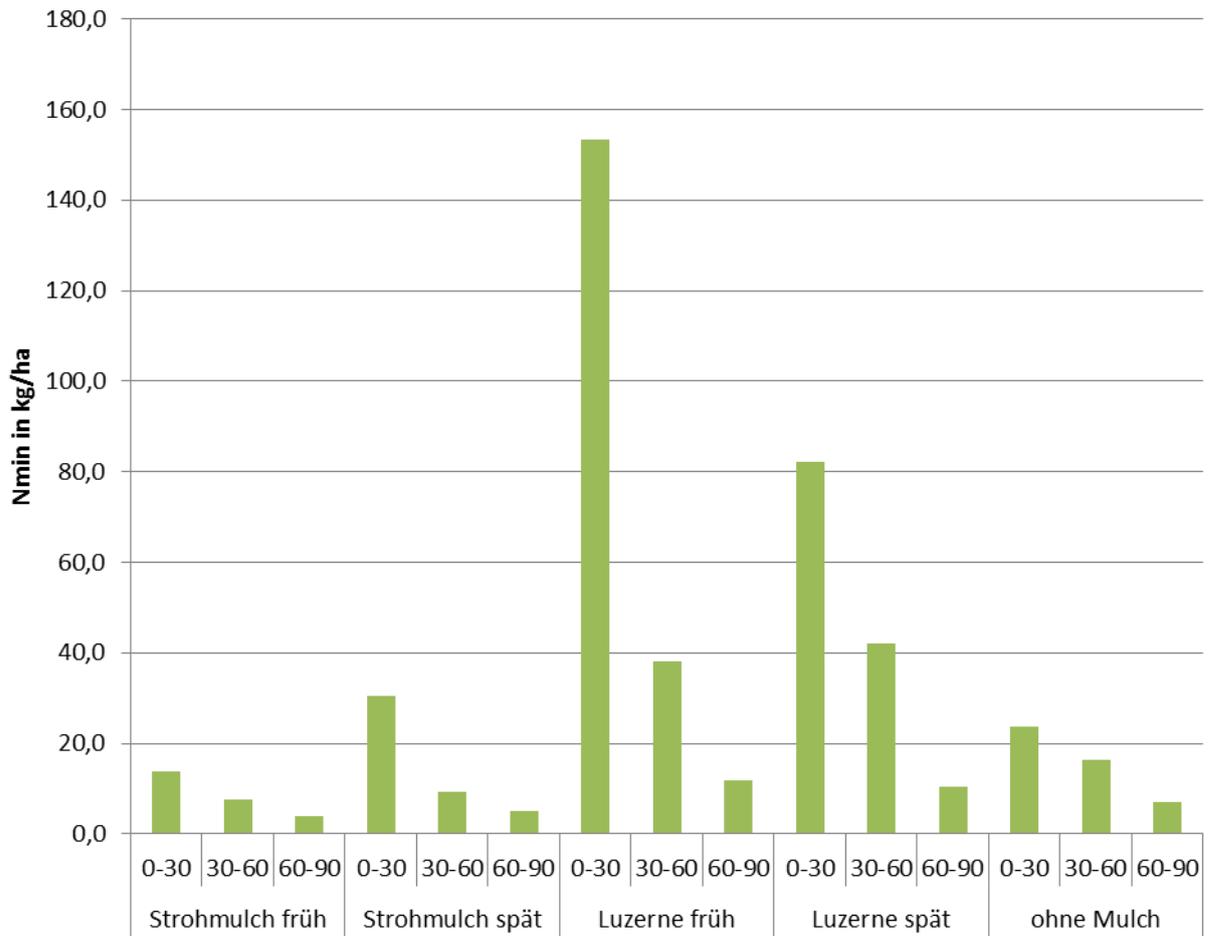
Sortenbedingte Unterschiede konnten nicht festgestellt werden, da die Pflanzgutqualität der Sorte Soraya zu schlecht war.

7. Schlussfolgerungen:

Für viehlose oder vieharme Ökobetriebe ist die Verwendung von Leguminosengrünschnitt als Mulchmaterial (Transfermulch) in Kartoffeln eine Alternative zum Mulchen auf der Futterfläche. Neben der guten Nährstoffversorgung für die Kartoffeln und deren Folgefrucht werden der Bodenwasserhaushalt und der Erosionsschutz der Kartoffelflächen positiv beeinflusst.



Nmin nach der Kartoffelernte)



Bodenwassergehalt zur Knollenbildung

